

## **Arndt, Ernst Moritz: Als Thiers die Welschen aufgerührt hatte (1814)**

1 Und brauset der Sturmwind des Krieges heran,  
2 Und wollen die Welschen ihn haben,  
3 So sammle, mein Deutschland, dich stark wie ein Mann  
4 Und bringe die blutigen Gaben,  
5 Und bringe das Schrecken und trage das Grauen  
6 Von all deinen Bergen, aus all deinen Gauen,  
7 Und klinge die Losung:

8 Sie wollen's; so reiße denn, deutsche Geduld,  
9 Reiß durch von dem Belt bis zum Rheine!  
10 Wir fordern die lange gestundete Schuld –  
11 Auf! Welsche, und röhret die Beine!  
12 Wir wollen im Spiele der Schwerter und Lanzen  
13 Den wilden, den blutigen Tanz mit euch tanzen,  
14 Wir klingen die Losung:

15 Mein einiges Deutschland, mein kühnes, heran!  
16 Wir wollen ein Liedlein euch singen  
17 Von dem, was die schleichende List euch gewann,  
18 Von Straßburg und Metz und Lothringen:  
19 Zurück sollt ihr zahlen, heraus sollt ihr geben!  
20 So stehe der Kampf uns auf Tod und auf Leben!  
21 So klinge die Losung:

22 Mein einiges Deutschland, mein freies, heran!  
23 Sie wollen, sie sollen es haben.  
24 Auf! Sammle und rüste dich stark wie ein Mann  
25 Und bringe die blutigen Gaben!  
26 Du, das sie nun nimmer mit Listen zersplittern,  
27 Erbrause wie Windsbraut aus schwarzen Gewittern!  
28 So klinge die Losung: